19.03.2016, Samstag, 1. Tag

Heuer scheint es ja endlich mal wieder zu klappen…unsere erste Tour des Jahres – Eine Woche vor Ostern geht es an den **Bodensee**.
Mit von der Partie ist auch (noch) unser Wauzl, allerdings mit ihren nun fast 16 Jahren schon ziemlich altersschwach…ich wusste gar nicht, dass auch Hunde dement werden können.
Heute ist hauptsächlich Anreisetag. Ziemlich viel los auf den Straßen. Klar, da ja alle in die Osterferien wollen, aber die meisten fahren in die Alpen und so kommen wir ohne Staus an unser Ziel: **Lindau am Bodensee**
„Lindau bei Nacht – das müsst Ihr euch mal ansehen – traumhaft“ – so haben wir es schon oft gehört…und was soll ich sagen, es stimmt!

Wenn die Lichter im Hafen angehen, kurz nachdem die Sonne vom Horizont verschluckt wurde, beginnt die „Blaue Stunde“ und die ist hier echt traumhaft schön.

„Blaue Stunde“ im Hafen von Lindau

Und das Beste – wir haben tolles Wetter. In der Nähe der Alpen Sonne satt und angenehme 15 Grad, zumindest am Tag. So darf’s bleiben!

Einziger kleiner Kritikpunkt: Die Übernachtung auf dem WoMo Stellplatz (Parkplatz) P1 Blauwiese schlägt mit 20 EUR „zu Buche“. Wenn ich noch etwas trinken täte, dann würde ich der blauen Stunde eine ganz neue Bedeutung geben…“Die ham doch nen Schuss!“ Aber nachdem wir gerade Herrenschuhe für über 700,-EUR gesehen haben, eigentlich recht günstig! Morgen geht’s dann zum Graf Zeppelin und den „Pfählen“.

Anmerkungen von Kni:

Endlich Urlaub!
Dazu noch Sonnenschein, weniger „ Touris „ als erwartet und einen erstaunlich gut gelaunten Mann… was will frau mehr….
Das erste Eis des Jahres von der Eisdiele: wie immer Schoko und erstaunlich gut: Quark-Granatapfel.
Nur unsere Wauzldame ist nicht dabei, wegen Altersschwäche und Demenz ruht sie sich im Womo aus.

20.03.2016, Palm-Sonntag, 2. Tag

Wer Kni nicht kennt, darf dreimal raten, wer heute Palmesel geworden ist…Getreu dem Motto: „Der frühe Vogel kann mich mal“.
Nachdem unser „Eselinchen“ dann endlich wach ist, machen wir uns auf den Weg zum **Zeppelinmuseum in Friedrichshafen**.

Die Ausstellung wurde unlängst ganz neu konzipiert und soll hier das Zusammenspiel von Technik und zeitgemäßem künstlerischen Umfeld näherbringen.
Aus Sicht von Schmi: Auch noch etwas Technik im 2’ten Stock und die Sache wär’ echt rund! Für die Kunst könnte man dann ja ein eigenes Gebäude nutzen…
Sehenswert ist die (Technik-)Ausstellung auf jeden Fall. Teile der „Hindenburg“ wurden begehbar nachgebaut und zahlreiche Luftschiffexponate sind zu sehen.
Schon irre, wie filigran doch diese „Luftfahrtdinos“ gebaut waren.
Bezüglich der Kunst im zweiten Stock, müsst ihr jemand fragen der dazu ’nen Draht hat und sich damit auskennt…

„Gerippe“ der Hindenburg, Zeppelinmuseum Friedrichshafen

Danach geht's dann weiter nach **Unteruhldingen** zu den dort befindlichen, rekonstruierten, steinzeitlichen **Pfahlbauten.**

Absolut sehenswert! Wie kommt man bloß auf die Idee, eine Siedlung auf Pfählen im Wasser zu bauen? Eine Erklärung könnte natürlich sein, dass man dann kein Land roden muss und nicht im Matsch versinkt…

Die rekonstruierten Hütten bzw. das Gelände, erweist sich als wesentlich größer als wir gedacht hätten und so verbringen wir doch um einiges mehr Zeit in der Vergangenheit als gedacht.

Pfahlbauten Unteruhldingen

Den Abend und die Nacht werden wir auf dem vor Unteruhldingen liegenden Parkplatz P1 verbringen. Auf diesem muss man eh parken, um die Pfahlbauten zu besichtigen, da im Dorf keine öffentlichen Parkplätze vorhanden sind.
Auch hier gilt wieder: „Die ham doch alle zu viel Bodenseewasser getrunken!“
16,-EUR für's Übernachten mit dem Womo – tsssssssss! Da kriegst de doch nen „Affen“ –zu denen geht's ja dann auch morgen.

Anmerkungen Kni:

Gut gelaunt, weil…ausgeschlafene Eseline….

Am Zeppelinmuseum gefiel mir vor allem das tolle Maybachauto und der begehbare Nachbau des Zeppelin.
Schrecklich fand ich die Betonarchitektur des Gebäudes innen und die ausgesprochen schlechte Luft v.a. im Kunstbereich.

Die Pfahlbauten waren noch besser als erwartet. Da muss ich Schmi recht geben. Sehr interessant und sehenswert!!

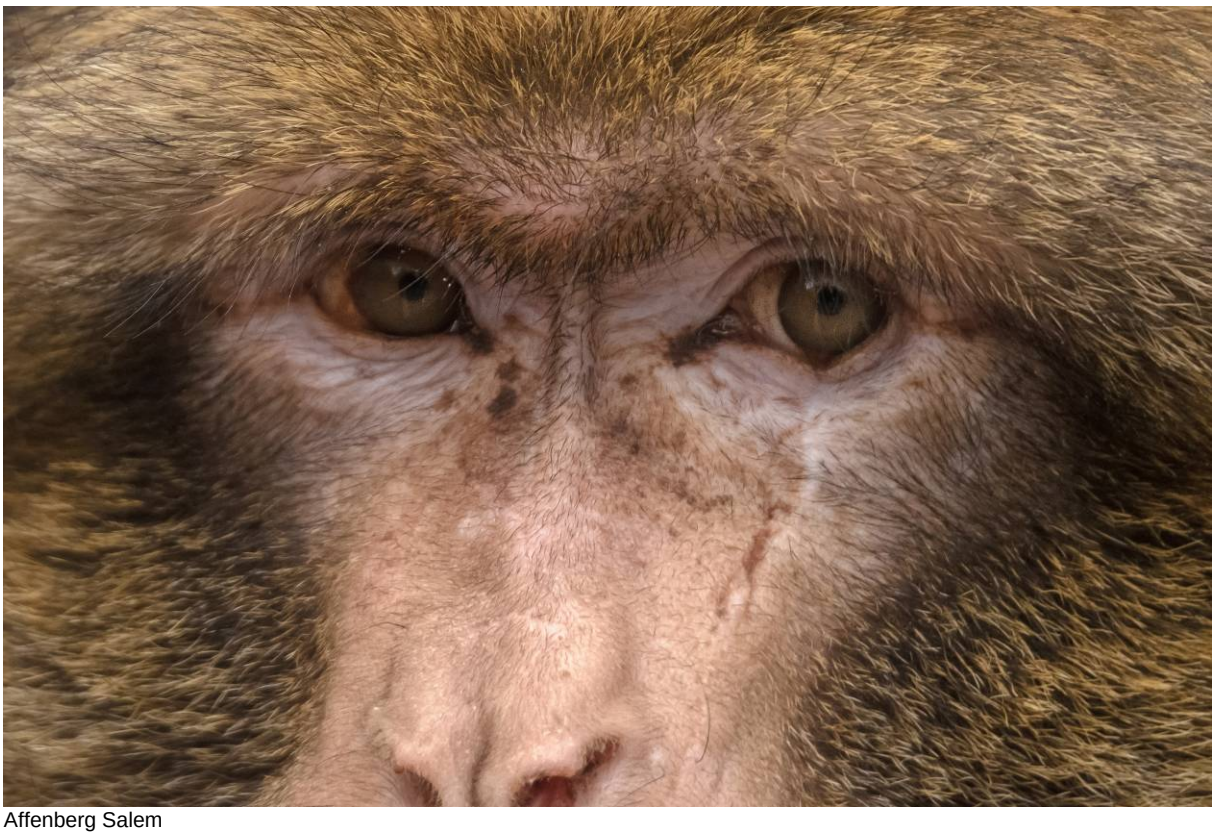
Wir haben seit Nachmittag wieder Sonne, nachdem der Tag etwas diesig begann. Ich habe mir das ja so gewünscht, jetzt muss sich meine Wunschkraft nur noch gegen Schmis Pessimismus durchsetzen.

Der Tag klingt aus mit lesen und wie immer mit bekocht werden. Vielleicht noch ein paar Sonnenuntergangsfotos…

21.03.2016, Montag, 3. Tag

Der 21 März 1965, ein historischer Tag! Sonntag, Frühlingsanfang -…und der Geburtstag von Schmi:
„Ich kann mich noch genau daran erinnern, wie ich das Licht der Welt erblickte!…“
Jetzt, nach 51 Jahren wird man immer knackiger! Es knackt an allen Ecken und Enden… Derzeit knackt's gerade im Kreuz… Ist schon ein „Kreuz“ wenn man so langsam alt wird…

Heut geht's quasi erst mal „back to the roots“, zum **Affenberg Salem**. Ein riesiges umfriedetes Waldgelände, in dem ein Rudel Berberaffen (ca. 200 Individuen, „a jeder Aff is anders“…) frei umhertollen darf. Nur wenn es den Tieren gefällt, kommen sie an den Rundweg, um sich das an die Besucher kostenlos verteilte Popcorn abzuholen. Wenn sie niemand mehr sehen wollen, gibt es genügend „tourifreie“ Rückzugsflächen. Ein sehr interessantes Konzept. Man hat hier manchmal fast ein wenig das Gefühl, dass die Affen die Menschen besichtigen…



Affenberg Salem

Auch den Störchen scheint es hier zu gefallen, gibt es auf den Dächern des Gehöftes und in der näheren Umgebung doch zahlreiche bewohnte Nester zu bestaunen.
So viele frei lebende „Adebars“ auf einem Fleck hab ich noch nie gesehen!

Storch beim Affenberg Salem

Ein Teich mit zahlreichen Wasservögeln und ein Dammwildgehege runden dann noch das Ganze ab. Ein sehr empfehlenswerter Ausflugspunkt.

Was zum Kuckuck ist den jetzt los? Hat uns jetzt das letzte Stündchen geschlagen? Oder handelt es sich nur um einen Shop mit „original Kuckucksuhren aus dem Schwarzwald“ und anderen „regionalen, nahen- und nicht so nahen nationalen Besonderheiten“, in allen international gebräuchlichen Sprachen angeboten -
So isses, how beautiful!
Wir sind in **Meersburg** angelangt.
Eigentlich ein sehr schöner Ort, mit alter Burg und neuem Schloss – aber einfach zu „touristisch“ für uns.

Meersburg in Meersburg

So machen wir uns schon „bald von dannen“.
Hierzu nutzen wir die **Autofähre von Meersburg nach Staad**.
Ein Bodeseeurlaub ohne einmal mit der Autofähre unterwegs gewesen zu sein…undenkbar!

Danach wollten wir eigentlich auf dem Parkplatz der unweit gelegenen Insel Mainau übernachten, was man aber nicht mehr darf.
Also weiter bis zur **Insel Reichenau**.
Dort lassen wir uns auf dem **Stellplatz in Niederzell** „nieder“. Im Verhältnis zu den beiden bisher besuchten Plätzen sogar super günstig, nur 12,-EUR die Nacht!

Von hier aus machen wir uns noch „per Pedes“ auf den Weg zur
Kirche St. Peter und Paul und genießen dabei den traumhaften Sonnenuntergang.

St Peter und Paul, Niederzell auf d. Insel Reichenau

„Wenn sich die Sonne auf den Weg zum - Boden des Sees – macht“…

Morgen geht’s dann zum „Blümchen gucken“ auf die Insel Mainau.

Anmerkungen Kni:

So jetzt sind wir hundert (49 und 51 Jahre) alt.

Die Berberaffen sind wirklich sehenswert. Das Gefühl, wenn sie je nach Temperament mal zart mal fordernd das Popcorn aus der Hand holen ist unbeschreiblich. Außerdem haben sie Verhaltensweisen von denen ich noch nie bei anderen Tieren gehört habe. Die Männchen schnappen sich ein Baby und nehmen so sozialen Kontakt zu anderen Männern auf, mit denen sie sonst wohl raufen würden. Stell ich mir gerade bei Menschen vor…

Der Stellplatz auf der Reichenau ist angenehm und wenig besucht, die Sonne scheint und wir haben noch schöne Sonnenuntergangsfotos bekommen. Mein Pfadfinder kannte den Weg zur Kirche nicht und so entdeckten wir den schönen Uferweg.

Anmerkung von Schmi: „Wenn wir schon mal da sind, will ich auch was von der „Gemüseinsel“ sehen! – außerdem wusste ich genau wohin…“

Da würde ich auch gerne wohnen: Palmen im Garten, Wasser und Trauerweiden, viel Gemüse und Sonnenuntergänge….
Alles was ich mag.

Zur Krönung will das Geburtstagskind statt essen gehen noch selbst kochen. Da weiß er, dass es sicher schmeckt.

Die Wohmo Restaurantkritikerin kni berichtet:

Die Vorspeise mit Jakobsmuscheln auf marinierten Tomaten verbindet leichten Salat mit dem erstmals genossenen angenehmen Geschmack von „Hühnchen das im Meer gebadet hat“.

Es bleibt mediterran leicht, aber geschmacklich hervorragend gewürzt:
Grüner Spargel mit einem Sößchen aus Kräutern und Creme fraiche dazu Seelachsfilet.

Einziger Minuspunkt ist das fehlende Dessert☺ und da die Kusine nicht dabei ist, fehlt auch der Most Jäckle…

Alles Gute lieber schmi, als Koch und Mann immer noch nicht zu vergeben. Alles meins!

22.03.2016, Dienstag, 4. Tag

Insel-Hopping und ein Hauch von Ehrlichkeit…
Von der Gemüseinsel Reichenau machen wir uns auf den Weg zur **Blumeninsel Mainau**.
Wir waren hier schon vor einigen Jahren, allerdings zur Dahlienblüte. Zur jetzigen Jahreszeit blühen zwar schon einige Frühjahrspflanzen, aber die ganze Pracht der Mainau kann man wohl erst etwas später im Jahr genießen. Dafür ist fast nix los und sehr schön anzusehen ist die Insel trotzdem.

Blumeninsel Mainau

Zurzeit gibt es im Palmenhaus eine sehr sehenswerte Orchideenausstellung in einem Hauch von Barock zu bestaunen. Einfach toll diese Blütenpracht.

Orchideenausstellung Insel Mainau

Das auch auf der Insel befindliche Schmetterlingshaus ist jahreszeitenunabhängig und immer wieder toll anzusehen. Diese „Farbtupfer der Lüfte“ flattern hier in allen Größen und Farben umher.

Schmetterlingshaus Insel Mainau

Auch wenn jetzt pflanzenmäßig gesehen, die Mainau noch ein wenig im Winterschlaf ist, hat sich der Ausflug doch gelohnt.

Zum Übernachten geht's dann zurück nach Reichenau. Heute ist auf dem Stellplatz schon wesentlich mehr los als gestern.

Und dann kommt da noch der „Hauch von Ehrlichkeit im Ländle". Gestern habe ich am Abend vor lauter Sonnenuntergangsfotos meine Mütze verloren. Ein netter Zeitgenosse hat diese zur Seite gelegt und so konnte ich sie heute wiederfinden. Danke an den unbekannten ehrlichen Menschen!

War das Wetter auf der Mainau etwas durchwachsen, scheint jetzt wieder die Sonne. Wir hoffen dass es so bleibt…

Anmerkungen Kni:

Frühlings-Mainau ist auch sehr schön. Vor allem der Cappuccino unter Palmen im Schlosscafe im Palmenhaus, die Mischung zwischen Barock und Orchideen in der saisonalen Ausstellung, die Erklärungen der Mitarbeiterin im Schmetterlingshaus und die ersten Tulpen im Sonnenschein waren meine Favoriten.

Leider ist auf Reichenau unser gestriger Platz am Stellplatz besetzt und heute ist die Hölle los.

Nachdem ich Karten an die Lieben zuhause geschrieben und lange gelesen habe, gibt's den 3. Espresso (im Urlaub muss ich nicht einschlafen können...) und später wollen wir –mit wiedergefundenem Cäppy! noch die andere Richtung des Uferweges erkunden.

23.03.2016, Mittwoch, 5. Tag

Wir beginnen den heutigen Tag mit dem **Münster St. Maria und St. Markus in Mittelzell** auf Reichenau.

St. Maria und St. Markus in Mittelzell

Diese romanischen Kirchen sind für die katholische Kirche untypisch mit wenig „Pomp“ ausgestattet. Sehr schlicht aber nicht weniger beeindruckend.

Als nächstes wollen wir die faszinierenden, uralten romanischen Wandmalereien in der ehemaligen **Stiftskirche St. Georg in Oberzell** bewundern.
Nördlich der Alpen gibt es nichts Vergleichbares!

Romanische Wandmalereien, St. Georg, Reichenau, Oberzell

Schmi hat es insbesondere auf eine bestimmte„Malerei“ abgesehen: Eine von Teufeln gehaltene Kuhhaut, womit das Geplapper „tumber Weiber“ verspottet wird…Den entsprechenden Kommentar von Kni kann man sich ja denken…

Romanische Wandmalereien „Tumbe Weiber“, St. Georg, Reichenau, Oberzell

Nach so viel Besinnung, braucht's nun aber ein wenig „frivolen Kontrapost".

Also ab nach **Konstanz**.

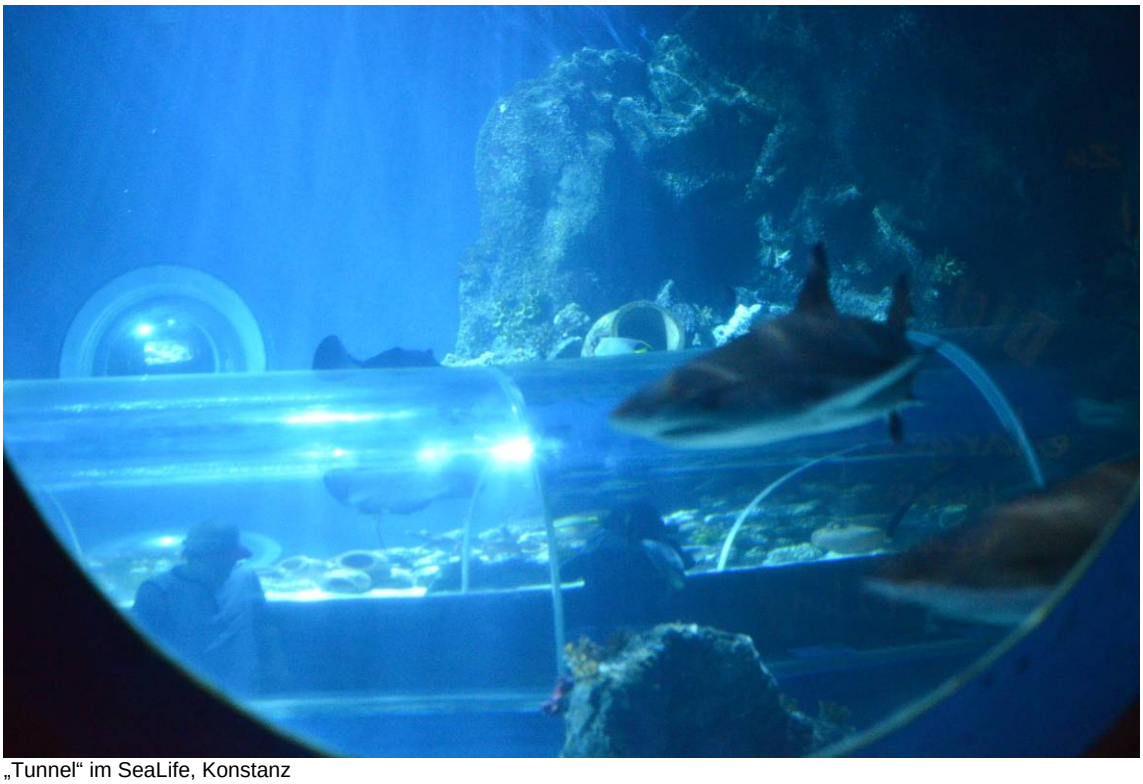
Dort gibt's im Hafen die **Statue der Imperia**. Bei ihrer Aufstellung wegen des „fragwürdigen" (aber ehrlichen) Motivs umstritten, stellt sie mittlerweile eine der Hauptattraktionen im Konstanzer Hafen dar.
Auf der einen Hand den Papst, auf der anderen Hand den Kaiser und in der Mitte eine leicht bekleidete Dame des horizontalen Gewerbes. Hier gilt nicht nur „sex sells" sondern „Sex ist Macht"!

Imperia, Konstanz

Danach besuchen wir dann noch die nahe gelegene **Unterwasserwelt „Sea Life".**

Unzählige Themen-Aquarien mit tausenden von Unterwasserbewohnern.
Manche kann man durch Bullaugen bestaunen, mache sogar anfassen.
Schon mal einen Seeigel gestreichelt?

Das Highlight bildet ein Plexiglastunnel, der direkt durch ein großes Aquarium hindurch führt. Um einen herum schwimmen Haie, große Schildkröten und viele, viele Fische. Alles in ein geheimnisvolles blaues Licht gehüllt. Echt sehenswert!


„Tunnel“ im SeaLife, Konstanz

„ fiese Quallen“ im SeaLife, Konstanz

Danach kaufen wir noch etwas in Konstanz ein, um uns dann wieder auf den Weg zum Stellplatz auf der Insel Reichenau zu machen. Der **Stellplatz in Konstanz** ist ein typischer Stadtparkplatz und sagt uns so gar nicht zu.

Heute Abend gibt’s dann Felchen, die wir in Mittelzell direkt beim Fischer erworben haben. Kni wird sicher berichten wie’s geschmeckt hat. *(…der Bericht fehlt, Grund: „So außergewöhnlich gut sind sie nun auch wieder nicht…“)*

Morgen ist dann schon wieder der vorletzte Tag…wie doch die Zeit schnell vergeht, wenn man nix tun muss…

Anmerkungen Kni:

Da Schmi sich ja schon für gesprächig hält, wenn er einen 2 Wort-Satz hervorbringt, gefällt ihm natürlich das „teuflische“ Bild. Wenn ich geschwätziges Weib nicht einmal am Tag auf ein vernünftiges Erwachsenengespräch beharre, würden seine Sprechwerkzeuge wahrscheinlich ganz einrosten. Es könnte natürlich auch an der wie beim Hund altersbedingten Schwerhörigkeit liegen…

Nichts desto trotz sind die Wandbilder wirklich sehenswert, allerdings nur bis Mai, denn im Sommer dürfen diese nicht besichtigt werden, da die Temperaturschwankungen den Bildern schaden.

Sea-Life war ja Schmis Wunschziel. Aber ich muss sagen auch für Frauen absolut sehenswert, da ich ziemlich Angst vor Haien habe, war mir etwas mulmig, wenn diese über mir schwimmen. Aber die Schildkröten und Fische und vor allem die Rochen, deren Unterseite ich gut beobachten konnte, sind sehr beeindruckend. Schön fand ich auch die Quallen, ein magisches Bild…
Der Seestern, den ich gestreichelt habe, fühlt sich an wie eine raue Katzenzunge. Als die Mitarbeiterin dies hörte, wollte sie wissen ob Schmi schon Katzenzungen gestreichelt hat. Eher umgekehrt, unser verstorbener Kater James hat Schmi immer den Kopf (wenig Haare !) poliert.

Seesterne haben übrigens in der Mitte den Magen, den darf man nicht streicheln, da sind sie empfindlich. Sonst würden sie den gesamten Magen abstoßen und dieser wächst wieder nach (funktioniert auch bei den Beinen) Das wollen wir ihm nicht antun. Ansonsten haben die weder Herz noch Hirn. Hm …böse Zungen könnten behaupten dass das auch auf manche Männer zutrifft.

Gut dass ich ein Exemplar mit Hirn habe, und auch wenn er das Herz oft gut versteckt, hat er ein großes….

Einziger Kritikpunkt beim Sea-Life: die nervtötende Hintergrundmusik, noch dazu in allen Räumen verschieden, so dass ich bei den Übergängen das Gefühl habe zwischen zwei Konzerten zu stehen. Still hätten mir die Fische noch besser gefallen, die Besucher sind laut genug.

Jetzt freu ich mich auf Bodenseefisch zum Abendessen, habe ein kleines Nickerchen gemacht und bin bereit für kulinarische Freuden…

24.03.2016, Donnertag, 6. Tag

Heute ist schon der letzte Tag unserer Bodenseetour. Etwas wehmütig verlassen wir „unseren“ Stellplatz auf der Insel Reichenau. Eigentlich haben wir heute nur ein festes Ziel, den **Wild- und Freizeitpark Allensbach**.
Anders als in unserem Reiseführer beschrieben, gibt es hier keine Wölfe zu bestaunen, aber dennoch jede Menge Wildtiere (rehartige), Bären, Luchse etc. Leider hat die Falknerei heute scheinbar zu. Für die „Kleinen“ gibt es das volle Programm an Freizeitaktivitäten. Der Größe des Parkplatzes nach zu urteilen, geht

es hier in den Sommermonaten ziemlich zu. Heute ist fast nix los! Uns ist’s recht. So gelingen doch einige schöne Fotos von den tierischen Modellen.

Wild- und Freizeitpark, Allensbach

Wild- und Freizeitpark, Allensbach

Wild- und Freizeitpark, Allensbach

Da auch der Imbiss –vermutlich wegen Besuchermangels – noch geschlossen hat, machen wir auf dem Parklatz auf „Selbstversorger“.

Auf der Karte sehen wir, dass der **Mindelsee** nicht weit entfernt liegt. Da unsere betagte Wauzldame eh noch ihren (kurzen) Spaziergang benötigt, können wir hier noch etwas Natur genießen (Ausgangspunkt Parkplatz beim **Waldfriedhof in Markelfingen**). Ein sehr schönes Fleckchen Erde, dass leider so nah am Bodensee etwas in der Attraktivität zurückstehen muss.

Mindelsee bei Markelfingen

Früher wäre die Strecke vom Parkplatz zum See gerade mal was zum „Warmwerden“ für unsere Hundedame gewesen, heute stellt die „Entfernung“ bereits eine Herausforderung dar. Ihr langt’s für heute.

Kurz darauf versorgen wir uns noch mit dem Nötigsten, um dem Ostereinkaufsrummel in den nächsten Tagen zu entgehen (an Feiertagen droht in unseren Breitengraden bekanntlich der Hungertod!).

Danach fahren wir dann noch bis **Stockach** auf den dortigen **Stellplatz „Papiermühle“** (hinter dem wirklich nicht als klein zu bezeichnenden Wohnmobilhändler CaraMobil). Ein sehr schön gelegener Platz.

Schmi nutzt die Gelegenheit und schlendert etwas durch die Reihen der angebotenen Reisemobile (und das sind nicht wenige!) Etwas Besseres als unseren „Scotty“ findet er aber nicht…Sicher, vergleichbare Gefährte eines „regional ansässigen Qualitätsherstellers“ gäbe es für schlappe ca. 60.000,-EUR aufwärts, aber die Raumauteilung ist nicht ganz ideal für das Reisen mit Hund,…dann muss (und wird) unser „Scotty“ (Globecar Campscout) halt noch einige Jährchen durchhalten.
Morgen geht’s dann schon wieder heimwärts.

Unser Fazit:
Der Bodensee ist immer eine Reise wert. Es gibt noch vieles anzusehen. Wir werden wieder kommen. Allerdings sicher nicht in der Hauptreisezeit. Da geht’s hier zu „wie Sau“.
Einziger wirklicher Kritikpunkt:
Wir reisen ja durch unsere mobile Übernachtungsmöglichkeit eh schon recht günstig, aber die Parkgebühren hier sind schon happig (12,-EUR - 20,-EUR)!
Das waren mal fast 40,-DM und das nur für’ s Parken über Nacht! Das steht in keinem Verhältnis mehr zu dem was geboten wird.

Anmerkungen Kni:

Dem Fazit kann ich mich nur anschließen.

Am besten gefielen mir heute die Bären, die sehr nahe an Zaun dösten und dadurch ideal zum beobachten waren. Stressig finde ich die vielen Kinder, da muss ich mir immer vorsagen. Urlaub, Feierabend, geht mich nichts an (Kni= Erzieherin!, eigentlich mag ich ja Kinder sehr gern, nur nicht im Urlaub!)… ☺

Der Stellplatz ist recht angenehm, weil noch nicht viel los ist. Die Woche vor Ostern entpuppt sich als gute Reisezeit.
Bei den riesigen Stell- und Parkplätzen möchte ich nicht wissen, sie es hier im Sommer zugeht…

Alles in allem ein angenehmer Urlaub, noch… wenig los und vor allem viel Sonne trotz des frühen Osterdatums.

Bodensee wir kommen wieder und die Insel Reichenau vermisse ich jetzt schon…

Wasser, Gemüse, Sonnenuntergänge, Ruhe, Zeit zum lesen, Abendspaziergänge ….

Mal schauen wie viel davon sich noch in den Alltag retten lässt.

Morgen geht es wieder nach „dahoam“ und ich freue mich schon sehr auf unsere Katzen. Seltsamerweise habe ich die ganze Woche nur 2 Katzen gesehen und die waren zusammen unterwegs.

Dank an Schmi fürs gute kochen und chauffieren und das umsorgen „der Kaiserin“. Mal schauen ob er das rauslöscht: Ich liebe dich… und natürlich unser „Julale“
Hinweis von Schmi: Ich bin ein vollends unterdrückter Eremit, der der Kaiserin dienen darf…!)

copyright@schmikni.de